



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

16. Der Sünder soll erwegen/ daß seine verübte Boßheiten Jesum Christum also heßlich zugericht/ und gecreutziget haben: und das bittere Leyden und Sterben täglich/ wo nicht stündlich in seinem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

brachia extensa ad amplectendum: und sihe an die Wunden des am Creutz hangenden Jesu/ er neigt das Haupt zu einem lieblichen Kuß/das Herz hat er eröffnet/dadurch deine Lieb zu gewinnen/die Armb hat er aufgespannt/mit solchen dich zu umfassen.

Die von Noë aufferbauete Arch ist durch absonderlichen Befehl Gottes nur mit einem Fenster verfertigt worden: Will dißmal keine Frag machen auß was Materi dieses Fenster gewesen sey/ allein war es so hellscheinend/ daß alle Zimmer und Inwohnende genugsames Licht hatten. Was solle seyn die Menschheit unsers gecreuzigten Jesu / als ein andere Arch / in welcher nicht Noë, sondern die Gottheit selbst logirt; in diese Arch hat Longinus mit seiner Lanzen ein Fenster gestossen/welches sattfam alle Sünder erleuchtet. Laufft daher alle ins gesambt/ sehet und erblicket durch das Fenster seiner Seiten das verwundte / und verliebte Herz Jesu / schreyet auff mit Magdalena de Pazzis: O amor! O vulnera dilecti mei! O tessera amoris: O tieffe Wunden! O gnugsame Zeichen der Liebe meines gecreuzigten Jesu.

Der Englische Thomas von Aquin ist einmahl befragt worden / wie man möge gelehrt werden? gibt zu Antwort: non nisi unum legendo librum: durch fleißige Lesung eines Buchs. Wann der Sünder zum Schluß meiner Sermon mich solle fragen / wie man sich von den Sünden möge entbinden und heilig werden? sag ich durch stäte Lesung eines Buchs / welches benamet und intitulirt wird: Christus Jesus / weilln aber dieses Buch zimlich dick im Bund / und von 33. Jahren zusamen getragen ist / und der Sünder das Compendium dar auß / oder das Blat der Heiligkeit zu wissen Verlangen trägt / will ich ihme mit dem Finger darauf deuten / und sattfame Unterrichtung geben durch ein Gleichnuß: als die Persianer in Erwählung eines Königs nit übereinkommen / hat das Oraculum den Ausspruch gethan / daß jener solle König seyn / welcher die erste Strahlen der auffgehenden Sonnen erblicken wurde / da solle man gesehen haben / wie alle ihre Augen gegen Aufgang der Sonnen geworffen; einer auß ihnen mit einem tiefferen Verstand begabt / wendt sich gegen Untergang der Sonnen / und erblicket alldorten alsobald die Stralen der auffgehenden Sonnen / wie er dan auch zu dem Reich beruffen ist worden. Vielgeliebte / das Leben Christi ist ein Buch von 33. Jahren zusamen getragen / verlangt ihr nünmehr das Blat zu wissen / auß welchem leichtlich die Heiligkeit zu erlernen ist / so schauet zu Untergang dieses Buchs / leset das Ende / was sich mit ihme zuge tragen / was er für mich und dich gelitten / wie einen bitterm Todts er für uns alle gestorben ist / zu Ende dieses Buchs findest alle Heiligkeit. Achanasius schreibet andächtig von dem S. Antonio: perfecta est ad virtutem via Antonium scire, quis facit; Den rechten Weeg zu der Tugend hat angetreten / welcher nur weist / was Antonius für ein Heiliger gewesen sey: Und ich sage / O Sünder / du bist auß der rechten Strassen / und hast den Weeg der Vollkommenheit gefunden / wann du betrachtest den bitterm Todt deines gecreuzigten Erlösers.

Num:  
XVI.

Simile.

S. Achan.  
in pref. ad  
eius vi  
tata

Ar 1

Der

Der H. Seraphische Vatter Franciscus begehrt von GOTT zu wissen / was er doch von ihme zum liebsten hätte / in diesem Eyfer erdffnet er das Mess-  
Buch / und weist das auffgeschlagene Blat diese Wort: Passio Domini no-  
stri JESU Christi, auf welchem er abgenommen / daß GOTT nichts liebers  
sey / als die embsige Betrachtung seines bitteren Leydens und Sterbens; Das  
hero ermahnet dich / O Sünder / ein eyferiger Seelsorger / die Sünd zu  
menden / das Leyden zu lieben / und der Schmerzen deines Jesu inständig  
zu gedencken:

Betracht / O Mensch / mein grosses Leyd /  
So gar nicht zu vergleichen.  
Ich schrey zu dir: die Sünde meyd /  
Vom Creuzweeg sollst nit weichen.  
Allpein / all Marter / ja auch der Todt /  
So sehr mich nicht thun plagen.  
Als daß darauff treibst lauter Spott /  
Und hilffst mirs Creuz nicht tragen.  
AMEN.



## Vierdten Jahrs

## Erste Predig /

Von

## Schuldiger Kinder Zucht.

THEMA.

Lucas 15.  
v. 12.

**H**Omo quidam habuit duos filios: & dixit adolescentior ex illis:  
Pater, da mihi portionem substantiæ meæ, quæ me contingit.

**E**in Mensch hatte zween Söhn / und der jüngste unter ihnen  
sprach zum Vatter: Vatter gib mir das Theil der Güter /  
das mir zuständig.

Summarischer Begriff.

**I**n dem Eingang wird erwiesen / daß der wahre Reich-  
thum nicht in Gut und Gelt / sondern in wolerzogenen  
Kindern bestehe. Der Inhalt handelt von der Kinder-  
Zucht!